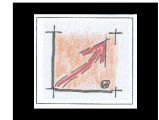


## Geschichte des Bauens – Blatt 21.1.4 Renaissance



### Zeitfenster:

Renaissance - übersetzt Wiedergeburt - zeigt einerseits ab 1500 eine Übernahme römischer Bau- und Kunstteile, und andererseits eine enorme Entwicklung von Erfindungen und Entdeckungen. Die Führenden dieser Zeit waren unsere Kaufleute, die Europa in der ganzen Welt vertraten und den Handel mit allen möglichen Gegenständen aus fernen Ländern ankurbelten. Die Fugger und Welfen aus Augsburg waren hier der Inbegriff einer blühenden Wirtschaft. 1492 entdeckte Christoph Kolumbus Amerika. Die Welt wurde nicht mehr als Scheibe betrachtet. Die führenden der Gesellschaft beschäftigten sich mit der Wissenschaft. Namen, wie Kopernikus, Kepler, Galilei, wurden zu Namen der Wissenschaft. Aber auch Revolutionen fanden statt. Das Volk war aufgeklärter, und das Mitspracherecht erübrigte, dass unterschiedliche Meinungen geformt wurden. Revolutionen, nicht im Sinne von Schlachten und Kriegen, sondern im Sinne der Streitigkeiten zwischen Religion und Wissenschaft. Martin Luther reformierte und spaltete die Kirche. Calvin mischte sich in bisher Geglauhtes ein und widerlegte vieles mit Beweisen. Eine Zeit, in der sehr viel Spannung aus Wissen und Reformen resultierte. Eine für Europa sehr spannende und wichtige Zeit für die weitere Entwicklung.

### Architektur:

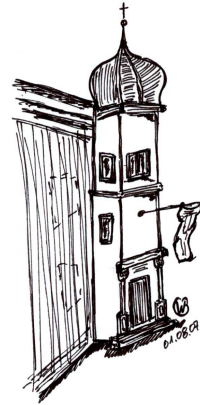
Der Klerus hatte in dieser Zeit kaum Bedürfnisse, kirchliche Bauten zu erstellen. Die begonnenen Bauten wurden zum Teil über die Epochen fertig gestellt. Die schleichende Übernahme von Epochen verkörpert sich teilweise in einem Gebäude. So finden wir immer noch Bauten, in denen von der Romanik über die Gotik, sogar Bauteile der Renaissance zu finden sind. Öffentliche Gebäude wurden gebaut. **Zunfthäuser** hielten Einzug in die Baugeschichte. Ein ganz deutliches Merkmal der Renaissance sind gewendelte Treppen und Treppen in Türmen. Der Adel ließ Schlösser mit Prunk und Pomp bauen.

Städte wurden ganz strikt - nach geplanten Vorgaben - erstellt. Ein Beispiel bildet Freudenstadt im Schwarzwald. Das Bauen wurde auch von der realen Baukultur verschnörkelt und prunkvoller.

**Italien:** Der neue Baustil ging von Florenz aus. In der frühen Renaissance wurden klare Linien geschaffen, auch klare Vorgaben für Formen und Verhältnismäßigkeit. Proportionen wurden zum Maß des Bauens. Das erste Mal in der Baugeschichte wurden strenge Maßstäbe an diese Anforderungen gesetzt. Im Gegensatz zur Gotik, bei der die vertikale Form die Baukörper prägte, wurden in der Renaissance die Bauten durch die horizontale Linie dominiert. Gebäude in Florenz mit 12 Stockwerken zählten zum Standard.

**Deutschland:** Hier wurden Vermischungen auffällig. Zu den bestehenden und noch fertig zu stellenden Gebäuden wurde mit Bauteilen der Renaissance ergänzt.

### Skizze B14:



B14

Der typische Treppenturm der Renaissance mit einer Welfschen Haube. Oftmals an bestehende Gebäude nachgerüstet.

### Skizze 2:

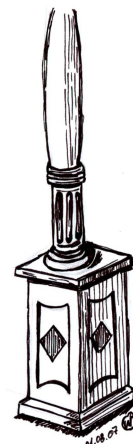


B15

Die Wendeltreppe - ein ganz markantes Bauteil der Renaissance.

### Skizze 3:

Ganz markant die Säulen-Formation. Die Säulen wurden auf einen Sockel gestellt und mit einer Sockelplatte und abgeteilten Feldern der Säule bestückt.



B16